

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort zur 2. Auflage.....	V
Vorwort zur 2. Auflage .....	VII
Abbildungsverzeichnis .....	XVII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
<b>A Grundlagen.....</b>	<b>1</b>
1 Kurzcharakteristik der Regelwerke .....	1
1.1 IFRS .....	1
1.2 HGB .....	3
1.3 Schlussfolgerungen.....	5
2 Zwecksetzung der Rechnungslegungsnormensysteme.....	6
2.1 Vorbemerkung.....	6
2.2 Zwecke der Rechnungslegung nach HGB .....	6
2.2.1 Handelsrechtlicher Jahres- und Konzernabschluss .....	6
2.2.2 Veränderung der Jahresabschlusszwecke durch BilMoG .....	10
2.3 Zwecke der Rechnungslegung nach IFRS .....	12
2.4 Schlussfolgerungen.....	13
3 Internationalisierung und Harmonisierung der Rechnungslegung.....	16
3.1 Vorbemerkung.....	16
3.2 Internationalisierung der Rechnungslegung in Deutschland .....	17
3.3 Anerkennung und Durchsetzung der IFRS.....	20
3.4 Überarbeitung der EU-Bilanzrichtlinien.....	23
3.5 Harmonisierung des internen und externen Rechnungswesens.....	24
3.5.1 Vorbemerkung.....	24
3.5.2 Traditionelle Zweiteilung des Rechnungswesens deutscher Unternehmen .....	24
3.5.3 Argumente für eine Harmonisierung des internen und externen Rechnungswesens .....	27
3.6 Schlussfolgerungen.....	28
4 IFRS für kleine und mittlere Unternehmen (IFRS for SMEs) .....	30
4.1 Vorbemerkung.....	30
4.2 Grundlegende Konzeption und Zielsetzung des IFRS for SMEs .....	31
4.2.1 Aufbau.....	31
4.2.2 Rechnungslegungszweck.....	32
4.2.3 Rechnungslegungsanwender.....	32
4.2.4 Rechnungslegungsadressaten.....	34
4.2.5 Rechnungslegungsgrundsätze .....	35

4.3	Inhaltliche Ausgestaltung des IFRS for SMEs .....	37
4.3.1	Überblick über einzelne Bilanzierungs- und Bewertungs- sachverhalte .....	37
4.3.2	Top-Down-Ansatz .....	41
4.3.3	Vermeintliche Eigenständigkeit des IFRS for SMEs .....	42
4.3.4	Verbleibende Komplexität der Regelungen .....	43
4.4	Umfang und Intensität der Informationspflichten .....	46
4.5	Schlussfolgerungen.....	48
<b>B</b>	<b>Bilanzierungspraxis in Deutschland: Überlegungen zur freiwilligen IFRS-Anwendung .....</b>	<b>51</b>
1	Vorüberlegungen zum Verhältnis von HGB und IFRS.....	51
2	Unterschiedliche Rechnungslegungsziele der Unternehmen .....	53
2.1	Kapitalmarktorientierte Unternehmen.....	53
2.2	Nicht-kapitalmarktorientierte Unternehmen .....	54
3	Untersuchung der deutschen Konzernbilanzpublizität .....	56
3.1	Aufbau .....	56
3.2	Untersuchungsergebnisse.....	57
4	Würdigung ausgewählter Thesen zur (freiwilligen) Rechnungslegungs- umstellung von HGB auf IFRS.....	60
4.1	Vorbemerkung.....	60
4.2	Konzerngröße und internationale Ausrichtung .....	60
4.3	Geplante Inanspruchnahme des Kapitalmarktes .....	63
4.4	Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten .....	64
4.5	Umfangreichere, informativere und transparentere Berichterstattung	66
4.6	Mehrkosten in der Rechnungslegung .....	68
5	Schlussfolgerungen .....	70
<b>C</b>	<b>Die Bewertungskonzeptionen im Vergleich .....</b>	<b>73</b>
1	Der Einzelbewertungsgrundsatz.....	73
1.1	Vorbemerkung.....	73
1.2	Regelungen im HGB .....	73
1.2.1	Anwendungsbereich des Einzelbewertungsgrundsatzes .....	73
1.2.2	Durchbrechungen des Einzelbewertungsgrundsatzes .....	75
1.3	Regelungen in den IFRS.....	78
1.3.1	Anwendungsbereich des Einzelbewertungsgrundsatzes .....	78
1.3.2	Durchbrechungen des Einzelbewertungsgrundsatzes .....	78
1.4	Schlussfolgerungen.....	82
2	Das Realisationsprinzip .....	83
2.1	Vorbemerkung.....	83
2.2	Handelsrechtliches Realisationsprinzip .....	84

2.3	Geltendes IFRS-Recht.....	86
2.4	IFRS-Standardentwurf ED/2011/6 .....	89
2.4.1	Überblick .....	89
2.4.2	Wesentliche Änderungen .....	90
2.5	Schlussfolgerungen.....	94
3	Das Anschaffungskostenprinzip .....	96
3.1	Bedeutung im HGB.....	96
3.2	Bedeutung in den IFRS .....	99
4	Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten als zentrale Bewertungs- maßstäbe.....	100
4.1	Anschaffungskosten .....	100
4.1.1	Grundlagen .....	100
4.1.2	Gemeinsamkeiten von HGB und IFRS .....	102
4.1.3	Unterschiede zwischen HGB und IFRS .....	102
4.2	Herstellungskosten .....	104
4.2.1	Grundlagen .....	104
4.2.2	Wertunter- und Wertobergrenze der Herstellungskosten .....	105
4.3	Schlussfolgerungen.....	109
5	Der beizulegende Wert versus fair value .....	110
5.1	Vorbemerkung.....	110
5.2	Der beizulegende Wert.....	112
5.3	Der fair value .....	113
5.3.1	Überblick zu IFRS 13 .....	113
5.3.2	Fair value-Bewertung von Schulden .....	117
5.4	Schlussfolgerungen.....	119
<b>D</b>	<b>Ausgewählte Einzelvergleichskriterien .....</b>	<b>123</b>
1	Die IFRS-Rechnungslegung ist durch eine höhere Komplexität gekennzeichnet.....	123
1.1	Begriff der Komplexität .....	123
1.2	Komplexität der Rechnungslegungsnormensysteme .....	125
1.2.1	Komponenten der Komplexität.....	126
1.2.2	Dimensionen der Komplexität.....	127
1.3	Komplexität des IFRS-Systems .....	128
1.3.1	Formelle Komplexität .....	128
1.3.2	Materielle Komplexität .....	129
1.3.3	Dynamische Komplexität.....	131
1.4	Standpunkt der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung und der Wirtschaftsprüferkammer .....	131
1.5	Beispiele komplexer Rechnungslegungsthemen nach IFRS .....	134
1.5.1	Finanzinstrumente.....	134
1.5.2	Leasing .....	136

1.5.3	Latente Steuern .....	137
1.5.4	Impairment test .....	139
1.5.5	Kapitalkonsolidierung .....	140
1.5.6	Immaterielle Vermögenswerte.....	142
1.5.7	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien .....	143
1.6	Schlussfolgerungen.....	144
2	Das IFRS-Regelwerk unterliegt einer hohen Änderungsdynamik.....	146
2.1	Überblick der wesentlichen Gesetzes- und Standardänderungen.....	146
2.2	Aktuelle Entwicklungen.....	152
3	Der Anhang im IFRS-Abschluss ist informationsüberladen.....	153
3.1	Vorbemerkung.....	153
3.2	Aufstellungspflicht und Strukturierung des Anhangs .....	154
3.3	Zwecke des Anhangs .....	157
3.4	Die Regelungen zum Anhang im Vergleich .....	158
3.4.1	Komplexität und Detaillierungsgrad .....	158
3.4.2	Besonders problematische Anhangangaben .....	159
3.5	Auswertung des Umfangs der Anhangangaben.....	160
3.5.1	Ausgangslage.....	160
3.5.2	Umfang des Anhangs vor und nach Übergang auf IFRS .....	161
3.5.3	Kontinuierlicher Anstieg der nach IFRS geforderten Anhang- angaben .....	162
3.6	Entscheidungsnützlichkeit und »information overload« des Anhangs	165
3.7	Schlussfolgerungen.....	166
4	Höhere bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten und erschwerte Bilanzanalyse nach IFRS.....	168
4.1	Begriffsklärung.....	168
4.2	Das Spannungsverhältnis von Bilanzanalyse und Bilanzpolitik.....	170
4.3	Herausforderungen im Rahmen der Beurteilung von Abschlüssen nach IFRS .....	173
4.3.1	Vorbemerkung.....	173
4.3.2	Ermessensspielräume im Rahmen der fair value-Bewertung ...	174
4.3.3	Die Vielfalt der Erfolgs- und Gewinngrößen in der IFRS-Rechnungslegung.....	175
4.3.3.1	Abweichende Grundlagen der Erfolgsanalyse nach HGB und IFRS.....	175
4.3.3.2	Durchbrechungen des Kongruenzprinzips (clean surplus versus dirty surplus).....	178
4.3.4	Instrumente der materiellen Bilanzpolitik.....	179
4.4	Schlussfolgerungen.....	181
5	Die IFRS enthalten keine mit dem HGB vergleichbaren detaillierten Gliederungsvorschriften für Bilanz und Erfolgsrechnung .....	182
5.1	Vorbemerkung.....	182

5.2 Bilanz und Erfolgsrechnung .....	183
5.2.1 Gliederungsvorschriften zur Bilanz und Erfolgsrechnung nach HGB und IFRS .....	183
5.2.2 Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit von (Konzern-) Jahresabschlüssen .....	185
5.3 Schlussfolgerungen.....	187
6 Das IFRS-Regelwerk ist durch eine Flut von unbestimmten Rechts- begriffen charakterisiert.....	188
6.1 Vorbemerkung.....	188
6.2 Begriff und Entstehungsursachen unbestimmter Rechtsbegriffe .....	189
6.2.1 Definition.....	189
6.2.2 Vorkommen im HGB .....	190
6.2.3 Vorkommen in den IFRS.....	190
6.2.4 Problem der Auslegung .....	191
6.2.5 Problem der Übersetzung .....	193
6.3 Auswirkungen von unbestimmten Rechtsbegriffen auf die Bilanz- politik und Bilanzanalyse.....	194
6.4 Schlussfolgerungen.....	196
7 Die IFRS-Bilanzierung führt zu einer starken Entobjektivierung der Rechnungslegung .....	197
7.1 Vorbemerkung.....	197
7.2 Objektivierungsgrundsatz im handelsrechtlichen Schrifttum .....	198
7.3 Objektivierungsgrundsatz im Rahmenkonzept der IFRS .....	199
7.4 Inhalt und Ziele des Objektivierungsgrundsatzes.....	201
7.4.1 Aus Sicht des Rechnungslegenden .....	201
7.4.2 Aus Sicht der Abschlussadressaten .....	202
7.5 Ursachen der IFRS-spezifischen Entobjektivierungen .....	204
7.6 Schlussfolgerungen.....	204
8 Der IFRS-Abschluss weist einen deutlich höheren Zukunftsbezug auf .....	205
8.1 Vorbemerkung.....	205
8.2 Der Zukunftsbezug in der Rechnungslegung nach HGB .....	207
8.2.1 Bilanztheoretische Überlegungen .....	207
8.2.2 Beispiele in der HGB-Rechnungslegung .....	208
8.2.2.1 Prognoseberichterstattung im Rahmen des (Konzern-)Lageberichts .....	208
8.2.2.2 Voraussichtlich dauernde Wertminderung.....	209
8.2.2.3 Ertragswert als Hilfswert zur Ermittlung des beizulegenden Werts .....	209
8.2.2.4 Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts bei Fehlen eines aktiven Marktes.....	210
8.2.2.5 Schätzung der planmäßigen Nutzungsdauer .....	211

8.2.2.6 Einzel- und Pauschalwertberichtigung von Forderungen .....	212
8.2.2.7 Ansatz und Bewertung von Rückstellungen .....	212
8.2.2.8 Aktivierung von Entwicklungskosten.....	213
8.2.2.9 Bilanzierung latenter Steuern .....	214
8.3 Der Zukunftsbezug in der Rechnungslegung nach IFRS .....	215
8.3.1 Entscheidungsnützlichkeit von Abschlussinformationen .....	215
8.3.2 Parallelen in der HGB- und IFRS-Rechnungslegung .....	216
8.3.3 Der IFRS-spezifische Zukunftsbezug .....	218
8.3.3.1 Kapitalwertorientierte Bewertungsverfahren im Rahmen der fair-value-Bewertung.....	218
8.3.3.2 Nutzungswert im Rahmen des Werthaltigkeitstests nach IAS 36 .....	219
8.3.3.3 Wahrscheinlichkeit des Zu- bzw. Abgangs künftigen wirtschaftlichen Nutzens als zentrale Bilanzierungsvoraussetzung.....	221
8.3.3.4 Vorzeitige Gewinnrealisierung durch die percentage of completion-Methode.....	222
8.4 Schlussfolgerungen.....	223
9 Verstärkte Hinwendung zur Gesamt- oder Unternehmensbewertung in der IFRS-Rechnungslegung.....	225
9.1 Vorbemerkung.....	225
9.2 Gesamt- oder Unternehmensbewertung im Überblick .....	225
9.3 Würdigung der Rechnungslegungsnormensysteme .....	227
9.4 Schlussfolgerungen.....	228
10 Das Anschaffungskostenprinzip ist einer symmetrischen Zeitwert- bewertung überlegen .....	229
10.1 Wichtigste Unterschiede der Rechnungslegungsnormensysteme .....	229
10.2 Höhere Ergebnisvolatilität und Verstärkung von Krisen.....	231
10.2.1 Begriff und Ursachen der Volatilität.....	231
10.2.2 Materielle Auswirkungen.....	232
10.3 Die fair value-Bewertung von Schulden führt zu kontraintuitiven Ergebnissen .....	234
10.3.1 Normative Grundlagen .....	234
10.3.2 Wirkungsweise der fair value-Bewertung.....	234
10.3.3 Materielle Auswirkungen.....	236
10.4 Schlussfolgerungen.....	238
11 Im Rahmen der Konzernrechnungslegung stehen sich HGB und IFRS konträr gegenüber.....	240
11.1 Vorbemerkung.....	240
11.2 Konzernrechnungslegungspflicht und Abgrenzung des Konsolidierungskreises .....	241

11.3	Einzelfragen beim Unternehmenserwerb und der Kapital- konsolidierung von Tochterunternehmen .....	245
11.3.1	Variable Kaufpreisbestandteile bei der Abbildung eines Unternehmenserwerbs .....	245
11.3.2	Control-Erwerb über mehrere Erwerbsschritte .....	247
11.3.3	Anteilsänderungen unter Wahrung von control.....	249
11.3.4	Statuswechsel und Neubewertung der Altanteile.....	250
11.4	Bilanzierung eines Unterschiedsbetrags aus der Kapital- konsolidierung .....	252
11.4.1	Fortschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts.....	252
11.4.2	Full goodwill-Methode .....	256
11.4.3	Behandlung eines passivischen Unterschiedsbetrags .....	258
11.5	Einzelfragen bei der Einbeziehung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen .....	261
11.5.1	Equity-Methode .....	261
11.5.2	Quotenkonsolidierung .....	262
11.6	Schlussfolgerungen.....	264
12	Größere Schwierigkeiten und höheres Risiko bei der Prüfung eines IFRS-Abschlusses.....	266
12.1	Grundsatzüberlegungen .....	266
12.2	Reform der Abschlussprüfung .....	267
12.3	Die Erwartungslücke.....	269
12.4	Prüfungsstandards.....	270
12.5	Vergleich HGB versus IFRS .....	271
12.5.1	Risikobeurteilung.....	272
12.5.2	Organisatorische Maßnahmen .....	272
12.5.3	Prüfungshandlungen .....	273
12.5.4	Dokumentation der Abschlussprüfung .....	275
12.6	Schlussfolgerungen.....	276
<b>E</b>	<b>Zusammenfassung und Konsequenzen .....</b>	<b>279</b>
1	Zusammenfassender Vergleich der Systeme .....	279
2	Konsequenzen für den Rechnungslegenden .....	280
2.1	Kapitalmarktorientierte Unternehmen.....	280
2.2	Nicht-kapitalmarktorientierte Unternehmen .....	283
3	Gesamtwürdigung.....	286
	Literaturverzeichnis .....	291
	Stichwortverzeichnis .....	321